

Asylwoche: Einblicke in das Leben von Menschen verschiedener Kulturen

# Pfarrei aktuell

## Sommersegnen für alle: Familiengottesdienst

Die Sonne lacht vom Himmel, und die Ferientage stehen vor der Tür. Bald werden die Koffer gepackt oder die Zelte geschnürt. Wir laden dieses Jahr die ganze Pfarrei ein, zusammen mit den Jugendverbänden den Sommer- und Reisegottesdienst am Sonntag, 1. Juli, um 10.30 Uhr beim Pfarreiheim an der Dägersteinstrasse 1 zu feiern – bei schönem Wetter draussen im Schatten der Bäume auf dem Parkplatz und bei Regen im Saal des Pfarreiheims. In einem fröhlichen Familiengottesdienst bitten wir um den Sommersegnen für alle, die verreisen oder zuhause bleiben. Die ganze Pfarrei, alle Familien, alle Jugendverbände, Kinder und Erwachsenen sind eingeladen. Die Jugendverbände werden den Reisegottesdienst sonnig und dynamisch zusammen mit dem Volksmusikensemble von der Musikschule Region Sursee unter der Leitung von Thomas Estermann mitgestalten. Wir freuen uns über alle, die mitfeiern. Die Jugendverbände laden Sie anschliessend zu einem sommerfrischen Apéro ein – das dürfen Sie auf keinen Fall verpassen!

## Frauentreff

Der Treff findet jeweils am 1. Donnerstag des Monats statt. Wir treffen uns am 5. Juli um 14 Uhr vor dem Pfarreiheim, Dägersteinstrasse 1. Wir freuen uns auf alle Frauen, auch auf jene, welche das erste Mal dabei sind. Der Frauentreff ist ein Angebot des Frauenbundes Sursee und Umgebung.

**Titelbild:** Im Rahmen der «Aktionswoche Asyl» in Sursee gab es spannende und eindruckliche Einblicke in das Leben von Menschen verschiedener Kulturen. Bericht auf Seiten 8 und 9.

## Ökumenische Schulschluss- Gottesdienste

Zum Schuljahresabschluss feiern wir die ökumenischen Schulschlussgottesdienste wie folgt:

Kapelle Namen Jesu Schenkon:

Freitag, 6. Juli, 8.10 Uhr

Mehrzweckhalle Mauensee:

Freitag, 6. Juli, 10 Uhr

## Freitagsgottesdienst

Am Freitag, 6. Juli, lädt der Frauenbund um 9 Uhr alle ganz herzlich zu einer Kommunionfeier in die Klosterkirche ein. «Kommt alle her zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.» Es ist der letzte Gottesdienst vor der Sommerpause.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf das gemeinsame Feiern.

*Vorbereitungsteam der Liturgiegruppe*

## Herz-Jesu-Freitag

Am ersten Freitag im Monat, 6. Juli, beten wir in der Chrüzlikapelle um 14.15 Uhr vor dem Allerheiligsten. Nach einer Stille beten wir gemeinsam den Rosenkranz. Um 15.15 Uhr wird die Anbetungsstunde mit dem eucharistischen Segen abgeschlossen.

## Anbetung in der Kapelle Mariazell

Am Freitag, 6. Juli, von 20.15 bis 8.00 Uhr – und jeweils am ersten Freitag auf Samstag jeden Monats das ganze Jahr hindurch – stille und gestaltete nächtliche Anbetungsstunden vor dem eucharistischen Christus in der Kapelle Mariazell.

## Schokoladeherz-Aktion:

### Rückblick und Ausblick

Anfangs Juni hielt die Gruppe Adventsaktion Rückschau auf den Schokoladeherzenverkauf. Dieser verlief auch im Advent 2017 erfolgreich. Schweizweit ergab es einen Reinerlös von über 71'000 Franken. Zu diesem grossen Ergebnis haben auch Sie, liebe Pfarreiangehörige, tatkräftig mitgeholfen.

Wir danken allen herzlich, die durch den Kauf der roten Herzen unsere Aktion und somit die kranken Kinder im Spital von Bethlehem unterstützt haben. Unser Dank gilt auch der Jungwacht Sursee. Mit grossem Einsatz verkauften die Jungwächter an den Haustüren die Schokoladeherzen. Ebenso danken wir der Papeterie von Matt. Schon viele Jahre bietet sie in ihrem Geschäft ebenfalls die Herzen zum Kauf an. Unser Dank gilt auch der Pfarreileitung für die jährliche Unterstützung. Unsere Aktionsgruppe schätzt dies sehr.

Sursee ist eine Hochburg im Engagement für das Kinderspital in Bethlehem. Dies motiviert uns immer wieder, die Aktion weiterzuführen.

Ausblick: Nächstens bestellen wir die Schokoladeherzen für die Aktion 2018. Es wird eine goldene, besondere Aktion werden! Zum 50. Mal werden wir den Versand der roten Herzen von Sursee aus organisieren. Aus diesem Grund ist die Chefärztin des Kinderspitals Bethlehem, Dr. Hiyam Marzouqa, am 24. und 25. November 2018, Gast in unserer Pfarrei. Wir freuen uns jetzt schon darauf.

*Gruppe Adventsaktion: Hedwig Troxler, Koordinatorin Verkauf Sursee Jules Zehnder, Verantwortlicher der Adventsaktion*

## Abschiedsgottesdienst

Silvia Hergöth Calivers verlässt nach neunjähriger Tätigkeit auf Ende August 2018 die Pfarrei St. Georg Sursee und wird sich im Gottesdienst am Sonntag, 26. August, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche verabschieden. Die ganze Pfarrei ist eingeladen – anschliessend Begegnung und Apéro auf dem Kirchplatz.

*Weitere Pfarrei-Aktuell-Meldungen finden Sie auf Seite 5.*

## Einfach weg, mal etwas anderes sehen

Kennen Sie das Gefühl, kurz vor der Sommerpause das Bedürfnis zu haben, einfach abzuhauen und weit weg von allen Aufgaben und Dingen, die noch so schnell, schnell erledigt gehörten, ab in die Ferien zu verreisen? Wenn wir als Erwachsene ehrlich sind, haben ja nicht nur unsere Kinder keine Lust auf mehr Schule, sondern auch unsere Motivation hält sich angesichts des Badewetters allmählich in Grenzen.

«Einfach abhauen, einfach gehen, einfach weg, mal was anderes sehen. Südsee vielleicht oder so, mit Palmen und mehr, irgendwo...», so heisst es in einem Lied, gemeinsam gesungen von Reinhard Mey und Ina Deter: «Wir sitzen in der Sonne nachmittags, ziehn uns warme Träume rein, sind in Gedanken auf und davon, fliegen mit dem Wind, holen den Sommer ein.»

Es ist so ungemein wichtig, sich das zu gönnen: Einfach mal ausbrechen aus alten Gewohnheiten, aus Verpflichtungen, Zwängen. Und dann an einem völlig anderen Ort neu aufzutanken, neue Ideen zu bekommen, Inspiration – Geist, Atem, um nach der Erholungsphase begeistert den roten Faden oder den geplanten Weg wieder aufzunehmen oder eine neue Herausforderung anzupacken.

Die nächsten Wochen, wir wissen es alle, sind angefüllt mit letzten Arbeitsschritten, mit vielen Grill-partys, Ansprachen, Schulabschlussfeiern und auch gespickt mit gar manchen Abschieden: Da verlassen uns in Schulen langjährige und geschätzte Lehrpersonen, die einen SchülerInnen gehen ab in die Berufslehre, die anderen kommen neu ins Schulhaus. Auch in unserer Pfarrei gibt es ein paar Menschen, die nach dem «Rausgehen und etwas anderes Sehen» nicht wieder zurückkommen.

Da ist unsere Bernadette Hummel, die für uns liebevoll und mit grossem Engagement das Pfarreiheim betreut, gehegt und gepflegt hat. Sie war und bleibt vor allem auch für die Jugendverbände ein wichtiger Mensch. Da ist unsere Sakristanin in Schenkon, Mariann Kneubühler, die ebenfalls nach jahrzehntelangem Einsatz und als Ansprechperson und wichtige Stütze der Minis und LiturgInnen ihren Dienst beendet und in einen neuen Lebensabschnitt startet. Und da rückt auch für mich selbst der Abschied von Sursee als Arbeitsort näher und näher.

Ein eigenartiges Gefühl: Denn jahrelang war es nach dem «Abhauen» völlig klar, wieder an den gewohnten Büroplatz zurückzukehren. Und jetzt bleiben nach den grossen Ferien nur wenige Wochen und die grad nochmals zum «Koffern packen». Und trotzdem: So sehr wir auch Menschen lieben, Orte und Teams uns ans Herz wachsen – in allen Auf und Ab. Das Sommerlied erinnert immer wieder daran, den Mut zu finden aufzubrechen, loszulassen und Neues zu entdecken. Veränderungen tun gut, machen Verwandlung möglich, zeigen nicht nur der, die geht, neue Perspektiven, sondern sie fordert auch die auf, die bleiben, neu und mit frischem Geist anzupacken.

Damit wir immer wieder mit dem Wind fliegen lernen, den Sommer einholen, einander verbunden, egal wo wir gerade wirken, das wünsche ich uns in diesen Sommermonaten voll von Leben, Festen, Abschieden und Wiedersehen von ganzem Herzen.

*Silvia Hergöth Calivers*

# Den ethischen Kompass neu einstellen!

Am Sonntag suchten Orientierungsläuferinnen und -läufer mit Kompass und Karte zielstrebig den richtigen und kürzesten Weg im Städtchen; tags zuvor, am Impact-Journalism-Day (neudeutsch!), berichteten Tages-Anzeiger, 10vor10 und andere von Gutem und Konstruktivem im Weltgeschehen – gleichzeitig beherrschen gegenteilige Tatsachen die täglichen Meldungen aus nah und fern.

## «Aquarius» ziellos auf dem Mittelmeer

Italien und Malta verweigern dem Rettungsschiff die Landung in einem ihrer Häfen, Europas Staaten streiten mitsamt der Schweiz um weitentfernte Grenzen und gerechte Verteilung der Flüchtlinge. Egoismus ist Trumpf. Immerhin können die von der «Aquarius» geretteten 629 Kinder, Frauen und Männer dank Spanien auf eine bessere Zukunft hoffen.

## Postauto-, Ruag-, Raiffeisen-, Waffenexport-Skandal ...

Seit Wochen vergeht kaum ein Tag ohne neue Enthüllungen, Berichte über Machtmissbrauch, Kompetenzüberschreitung, persönliche Bereicherung in bekannten, angesehenen Schweizer Unternehmen – Korruption und Misswirtschaft werden aber vor allem im Ausland vermutet.

## Kriegsmaterial schafft Arbeitsplätze

Der Bundesrat verscherbelt Schweizer Grundsätze. Die Lockerung der Waffenausfuhrgesetze stellt die Interessen der Rüstungsindustrie vor humanitäre Prinzipien. Der Bührle-Skandal schlug vor 50 Jahren hohe Wellen, heute scheint er vergessen, das lässt die Debatte im Parlament vermuten. Millionen Menschen sind von Konflikten bedroht, werden Flüchtlinge, leben in Lagern. Und wir liefern Waffen und Munition (auch von RUAG, die zu hundert Prozent dem Bund gehört) in die halbe Welt, nach Georgien, Saudi-Arabien, Israel, Kroatien usw. Wir geniessen den Frieden im Land, können ruhig schlafen. Wann erwachen wir endlich? Frieden beginnt hier!



*Den ethischen Kompass von Zeit zu Zeit überprüfen, sich fragen, wo und wie allfällige Korrekturen oder Justierungen am Platz wären – ist das nicht für alle, Politiker, Politikerinnen, Journalistinnen, Journalisten, Christinnen und Christen lokal und weltweit ein Gebot der Stunde?*

## Ein orientierungsloser Bundesrat

Unser Aussenminister bringt sich mit un-abgesprochenen Äusserungen zur Hilfe im Nahen Osten und den flankierenden Massnahmen im Rahmenabkommen mit der EU in Schwierigkeiten. Eine Zeitung titelt: «Cassis hat den Kopf verloren»

## Bitterer Nachgeschmack der süssen Erdbeeren aus dem Süden Spaniens

Recherchen zeigen auf, dass viele der Frauen, die dort unter traurigen Bedingungen Erdbeeren und Tomaten pflücken, missbraucht und vergewaltigt werden. Täter sind meistens die Arbeitgeber.

## Richtungstreit in Deutschland

Die zwei Schwesterparteien mit dem «C» im Namen stehen vor einer existenzbedrohenden Auseinandersetzung. Der Innenminister aus Bayern sympathisiert offen mit der Flüchtlingspolitik von Österreichs Kanzler Kurz. Die beiden harmonieren, spielen einander Themen zu. Seehofer berichtet von seinem Telefonat mit «voller Übereinstimmung» bei Migration und Sicherheit mit dem italienischen Innenminister Salvini von der rechtspopulistischen Lega Nord. Kurz: «Wir brau-

chen im Kampf gegen illegale Migration eine Achse der Willigen.» Rom, Wien und Berlin vereint mit zahlreichen Populisten im Kampf gegen die Flüchtlinge.

## Null-Toleranz an der Grenze

Bewaffnete Grenzpolizisten trennen Mütter von weinenden Kindern, Eltern sitzen mit leerem Blick eng hinter Gittern: An der Grenze USA – Mexiko spiegelt sich die «Null-Toleranz-Politik» der Regierung von Donald Trump – machtgerig, verlogene, menschenunwürdig. Nach Aufschreien und Protesten aus der ganzen Welt, nicht zuletzt aus kirchlichen Kreisen, zog Präsident Trump die Notbremse und änderte seine Migrationspraxis – gleichzeitig traten aber die USA aus dem Menschenrechtsrat der UNO aus – «America first!».

## Gott sei Dank – es gibt auch Positives zu berichten

Am 16. Juni, dem Tag des lösungsorientierten Journalismus, widmete «10vor10» die ganze Sendung einigen «Geschichten mit Nachhall»: «Intelligente Beleuchtung», «Strassenkinder führen Touristen durch Nairobi», «Drohnen platzieren Nützlinge zum Schutz von Maispflanzen» und «Die Wegwerfmentalität bekämpfen». Der «Tages-Anzeiger» berichtete über: «Frauen schreiben für ihre Rechte», «Olivenbaum adoptieren, ein Dorf retten», «Es werde intelligentes Licht» und «Coole Taschen aus Sitzleder alter Autos». Die Initiative der NPO «Sparknews» mobilisierte weltweit über 50 Medien.

Natürlich gäbe es auch aus Sursee Erfreuliches zu berichten, etwa, dass die Stadt zusammen mit den Kirchgemeinden ein Leitbild für Migration geschaffen hat. Dass sowohl die Stadt, die Kirchen, und die Zivilgesellschaft sich vielfältig für gutes Zusammenleben in Gerechtigkeit und Frieden sowie für die Erhaltung der Schöpfung einsetzen, ist nicht selbstverständlich. Vieles wäre verbesserungsfähig, einiges läuft auch quer oder falsch – darüber breiten wir für diesmal den Schleier der Nachsicht. *Hanspeter Bisig*



# Pfarrei aktuell

## **«Schwiizer Musig» am Städtli-Fäscht**

Am Städtli-Fäscht Soorsi singen am Samstag, 7. Juli, von 18.30 bis 19.30 Uhr, «Schwiizer Musig» von Kunz, Hofer, Eicher, Patent Ochsner und Mani Matter auf der grossen Bühne vor dem Rathaus. Marco Kunz und seine Band sind mit dabei. Grund für die Zusammenarbeit ist die Freundschaft, welche seit Marcos Singen im Jugendchor Sursee verbindet. Auf der Bühne stehen Kinder und Jugendliche des Musigstärn, der BeginnersChöre, MartinSinger, Jugendchors Sursee und Ehemalige aus dem Jugendchor und anderen Chören.

## **Dägerstein-Gottesdienste**

Am Freitag, 20. Juli, feiert die Kirche die heilige Margareta, am Dienstag, 24. Juli, den heiligen Christophorus und am Freitag, 27. Juli, den heiligen Pantaleon. Zum ehrenden Andenken an diese Nothelfer laden wir Sie jeweils um 7 Uhr zu Eucharistiefiern in die Dägersteinkapelle ein.

## **Senioren-Mittagstisch**

Die Seniorinnen und Senioren von Sursee treffen sich am Mittwoch, 18. Juli, 12 Uhr, zum gemeinsamen Essen im Alterszentrums St. Martin. Anmeldungen für den Mittagstisch nimmt das Café St. Martin gerne bis spätestens Dienstag, 17. Juli, unter Telefon 041 925 07 07 (9 bis 17 Uhr) entgegen.

Das Alterszentrum St. Martin freut sich auf Ihren Besuch am Mittagstisch.

## **Küchenkräuter**

3. Kochkurs in vier Jahreszeiten: «Wilde Genüsse auf dem Brunnamthof». Rosmarin, Thymian, Basilikum: Der Sommer hat viele Kräuter zu bieten, die nicht nur wunderbar duften, sondern auch zahlreiche Sommergerichte verfeinern. Zudem wirken sich die ätherischen Öle der Küchenkräuter positiv auf Verdauung und Gesundheit aus. Inhalt des Kochevents: Rundgang durch den Kräutergarten; Küchenkräuter be-

stimmen und sammeln; Erntezeitpunkt der Pflanzen besprechen; Tipps und Tricks in der Kräuterküche; Verwendung, Verarbeitung der Küchenkräuter; Zubereitung, Kochen, Köstlichkeiten geniessen; selbstgemachtes Kräuteröl zum Mitnehmen.

Leitung: Romana und Julia Zumbühl, Seminarhaus Brunnamthof, Altbüron. Anmeldung bis 17. August an Karin von Weissenfluh, Telefon 041 920 24 31 oder unter [www.frauenbund-sursee.ch](http://www.frauenbund-sursee.ch)

## **Voranzeige: Wandern mit\* Jesus**

Am Freitag, 14. September, sind alle Männer zu einem Abendspaziergang an den Sempachersee eingeladen – kostenlos und ohne Voranmeldung für Glaubende und Nicht-Glaubende, Nicht-Mehr-Glaubende oder Gern-Glauben-Wollende. Start ist um 19 Uhr beim Kloster Sursee. Das Buch «Jesus» von Hans Küng begleitet uns auf dem Spaziergang in Form von kurzen Impulsen an vier Stationen vom Kloster über Mariazell bis zum See. Wort und Musik kommen mit auf den Weg. Und beim Schlusspunkt erwartet alle ein Schlummertrunk. Schon heute freuen sich auf den Abendspaziergang mit «Jesus», mit Ihnen und allen Gwundrigen und Interessierten

*Giuseppe Corbino und Claudio Tomassini*

## **Pilgern mit Kind und Kegel**

Am Sonntag, 23. September, planen wir einen Ausflug als buntgemischte Pfarreigemeinschaft nach Heiligkreuz (Entlebuch). Damit alle mitkommen können, gibt es nicht nur eine Wandergruppe (Start um 7 Uhr), sondern auch eine Gruppe, die mit dem Car anreisen kann (Start um 10.30 Uhr). In Heiligkreuz empfängt uns Jakob Zemp und feiert mit uns Gottesdienst. Nach dem Mittagessen gibt es ein vielfältiges Angebot für Alt und Jung, sei es auf dem Seelensteg unterwegs, bei einem Spaziergang zu den Kraftbäumen, dem Barfussweg oder speziell für Kinder

zum Wurzel-Weg mit Wurzilla und ihrer spannenden Geschichte vom Drachen. Wir freuen uns auf viele Interessierte. Flyer liegen vor der grossen Sommerpause am Schriftenstand auf. Koordination: Claudio Tomassini. Idee und Begleitung der Wandergruppe: Silvia Hergöth.

## **Krankenbesuche im Spital Sursee**

Aufgrund neuer Datenschutzrichtlinien erfahren die Pfarreiseelsorgenden nicht mehr alle Namen ihrer Pfarreiangehörigen, die sich in Spitalpflege befinden. Darum sind wir auch auf entsprechende Mitteilung der Angehörigen angewiesen. Wenn jemand gerne im Spital von einem Mitglied des Pfarreiseelsorgeteams besucht werden möchte, bitten wir, dies im Pfarreisekretariat (Telefon 041 926 80 60) zu melden. Gerne sind wir auch bereit, die Krankensalbung zu Hause zu spenden, wenn der Weg zur Kirche nicht mehr möglich ist. Auch da bitten wir um entsprechende Meldung.

## **Piketdienst und Notfallnummer**

Das Seelsorgeteam leistet einen Pikettdienst rund um die Uhr. Ausserhalb der Bürozeiten sind über das Telefon Pfarramt Sursee 041 926 80 60 ab Band alle wichtigen Informationen und die Pikettnummer für seelsorgerliche Notfälle zu erfahren. Über diese Pikettnummer ist in dringenden Situationen immer jemand vom Seelsorgeteam Sursee erreichbar. Falls die Seelsorgenden gerade besetzt sind, melden sie sich so schnell wie möglich zurück.

## **Nächste Pfarreiblattausgabe: Doppelnummer**

Die nächste Ausgabe des Pfarreiblattes erscheint als Doppelnummer für die Zeit vom 1. bis 31. August. Redaktionsschluss: Dienstag, 17. Juli. Erscheinungsdatum: Montag, 30. Juli.

## «Ich bin begeistert von Jesus aus Nazareth»

Zum Montagsgottesdienst vom 18. Juni waren Pfarreiangehörige und Gäste zum 40-jährigen Priesterjubiläum von Josef Mahnig zum feierlichen Gottesdienst in die Pfarrkirche Sursee eingeladen.

«Werde ich der Aufgabe als Priester gewachsen sein?» Diese und viele andere Fragen haben ihn beschäftigt, meinte Josef Mahnig, als er vor 40 Jahren in der Kathedrale Solothurn die Priesterweihe empfing. Bald aber sei ihm bewusst geworden: «Ich bin begeistert von Jesus aus Nazareth. Ich möchte Menschen auf ihrem Lebens- und Glaubensweg begleiten.» Das habe ihm in seiner Arbeit Kraft gegeben. Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen. Ihn aber oft auch bestätigt, immer dann, wenn er glückliche und freudige Momente erlebte, wie an Ostertreffen mit Jugendlichen.



Josef Mahnig, mitarbeitender Priester mit Pfarreiverantwortung, dankte allen, die ihn während der 40 Jahre als Priester begleitet haben. Foto: Werner Mathis

«Dankbar bin ich allen Menschen, die mich begleitet haben, die für mich gebetet haben, aber auch denen, die mich ab und zu kritisiert haben. So wünsche ich uns allen eine gute Fortsetzung unseres

gemeinsamen Weges.» Nach dem Gottesdienst bot sich die Gelegenheit, Josef Mahnig persönlich zu gratulieren und mit ihm auf dem Kirchenplatz einen feinen Tropfen zu geniessen. Werner Mathis

## Kantonslager der Pfadi Luzern «LUpiter18»

# Vorbereitungen für die Sommerlager laufen

Während die Pfaderinnen und Pfader den Sommer auf dem Planeten «LUpiter18» in Escholzmatt verbringen werden, suchen die Mädchen des Blaurings in Gsteig bei Gstaad einen Piratenschatz. Die Knaben der Jungwacht messen sich im Sportturnier «Coppa del Mondo» in Herznach AG.

Eine oder zwei Wochen Abenteuer, neue Freundschaften und ganz viele, bestimmt unvergessliche Erlebnisse, das erwartet die Mädchen und Knaben der Surseer Kinder- und Jugendverbände in diesem Sommer. Die Pfaderinnen und Pfader werden vom 14. bis zum 28. Juli 2018 im Kantonslager Kala Luzern 2018 mit rund 2000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern von der Wolfs- bis zur Roverstufe in Escholzmatt campieren. «LUpiter18» ist

ein neu entdeckter Planet auf dem die Kinder das Lager als verschiedene Alienvölker verbringen werden. Dass es da einige Überraschungen zu erwarten gibt, das ist vorauszusehen.

### Sportturnier «Coppa del Mondo»

Die Mädchen des Blaurings Sursee verbringen ihr Sommerlager vom 8. bis



Auf ins Lagerleben!

19. Juli unter dem Motto «Uf nach Pödräh!» in Gsteig bei Gstaad. «Uf nach Pödräh!», denn im Dunkeln der Wälder haben die drei Käpitäne, Brubbelkopf, Quasselmassel und Quatschmatsch eine Schatzkarte gefunden. Diese Karte soll zu einem uralten Schatz führen. Und so stechen die Drei mit ihrem Piratenschiff Chaglina ins Meer und peilen Gsteig bei Gstaad an.

Die Knaben der Jungwacht Sursee campieren während des Sommerlagers vom 7. bis 20. Juli in Herznach im Kanton Aargau. In Herznach ist das grosse Sportturnier «Coppa del Mondo» angesagt. Acht Clubs aus der ganzen Welt messen sich während den heissen Sommertagen in ihrem sportlichen Können. wm

## (Fast) alles wurde repariert

Samstagmorgen, 23. Juni, 10.30 Uhr, Innenhof Kloster Sursee: Die Warteschlange beim Repair Café wird immer länger. Die Leute bringen ihre Staubsauger, Radios, Hosen und viele andere Gegenstände des täglichen Lebens vorbei, um sich bei der Reparatur beraten und helfen zu lassen.

Die freiwillig engagierten Reparatur-Profis haben ihre Schraubenzieher, Nähmaschinen, Zangen und Stromprüfgeräte mitgebracht und bieten Reparaturen in ihren Spezialgebieten an. Ein fachkundiger erster Blick auf ein Gerät oder Kleidungsstück bringt schnell die Erkenntnis, ob man dem defekten Gegenstand ein zweites Leben schenken kann. Mit wenigen Handgriffen und etwas Fachwissen vom bereits pensionierten Profi wird so das Benzinmotörli des ferngesteuerten Spielzeugbootes revidiert und einem Kind ein glückliches Lachen ins Gesicht gezaubert. Auch Fadenfehler in der Anzugshose oder eine Fotokamera, die nicht mehr funktioniert, konnten erfolgreich geflickt werden.

### Grosser Andrang zur Premiere

Gut Ding will aber auch Weile haben. So kam es, dass sich bald eine Warteschlange gebildet hatte, weil die Leute auf einen freien Reparateur warten



*Hosen, Spielzeuge, Radios, Mixer, Staubsauger, Modellboote usw. wurden von den «Flick-Profis» begutachtet und je nach Möglichkeit repariert. Fotos: Fabrizio Misticoni*

mussten. Hier kam der zweite Teil des des Namens «Repair-Café» zum Tragen: Bei Kaffee und Kuchen und schönstem Sommerwetter konnte man die Wartezeit verkürzen und mit anderen «Kunden» ins Gespräch kommen.

Die Idee der Repair Cafés wird in der ganzen Schweiz vom Konsumentenschutz ideell und finanziell unterstützt. In der Zentralschweiz gehört auch die Aktion «e-chline-schritt.ch» zur Trägerschaft. Die Verantwortlichen der Pfarrei

Sursee sind mit dem Erfolg der ersten Ausgabe des Repair Cafés zufrieden und freuen sich auf die nächste Durchführung, die wieder in den Räumlichkeiten des Klosters stattfinden wird. Das nächste Repair Café ist am Samstag, 3. November, 10 – 15 Uhr, auf dem Programm.

*Für das Repair Café Sursee:  
Fabrizio Misticoni,  
Bereichsleiter Jugend*





# Es ist still, totenstill, kaum Leben in den



Zum Abschluss der «Aktionswoche Asyl» wurden nach dem Gottesdienst kurdische Tänze aufgeführt. Fotos: Werner Mathis

Im Rahmen der «Aktionswoche Asyl» organisierten die Arbeitsgruppe Flüchtlinge und der freiraum Sursee verschiedene Veranstaltungen. Die «Aktionswoche Asyl» startete am Sonntag mit dem Besuch des Kurdisch-Unterrichtes und schloss mit einem Gottesdienst und kurdischen Tänzen ab. Diese Woche bot einen spannenden und eindrucklichen Einblick in das Leben von Menschen verschiedener Kulturen.

«Ich heisse heute ganz besonders die Gäste, die unseren Kurdisch-Unterricht besuchen, willkommen.» Mit diesen Worten begrüßte Belal Selou im freiraum (Kloster Sursee) die Besucherin-

nen und Besucher des Unterrichtes und die Kinder. Als er den Beamer einschaltete, meinte er stolz: «Das ist ein ideales Gerät für den Unterricht, sowas gibt es in Kurdistan nicht.» Dann stellte er den Knaben und Mädchen die aktuelle Unterrichtssequenz mit «D» im Fokus vor. Belal Selou achtete, er war in Syrien auch als Lehrer tätig, beim Erlernen von Wörtern, dass die Kinder das klare und korrekte Aussprechen der kurdischen Sprache lernen und auch üben können. Belal Selou ist selber Kurde und aus Syrien geflüchtet. Er unterrichtet seit Februar jeweils am Sonntagvormittag etwa zehn Kinder in Kurdisch. Während des Unterrichtes werden auch kurdische

Lieder gesungen und Musikinstrumente gespielt. Belal Selou meint dazu: «Es ist mir wichtig, dass die Kinder die kurdische Sprache sprechen können, dass so diese alte und reichhaltige Kultur nicht vergessen geht.»

---

«Es ist mir wichtig, dass die Kinder die kurdische Sprache sprechen können, dass so diese alte und reichhaltige Kultur nicht vergessen geht.»  
Belal Selou

---

Präsentiert werden Bilder und Filmschnitte der kurdischen Städte Qamishli, Aleppo, Afrin, Hama, Bilder vom Euphrat



Belal Selou beim Kurdisch-Unterricht.



Und nachher vergnügen sich die Kinder beim Spielen.



# Dörfern und Städten



Der Film «Syrien vor und nach Krieg» bewegte die zahlreichen Besucherinnen und Besucher.

und am Strand von Syrien. Es erscheint wie ein Werbefilm für eine Ferienreise nach Syrien, denn es sind lebendige Städte, feiernde, lachende Menschen, einladende, bunte Märkte, prächtige Olivenbäume oder grosse Getreidefelder zu sehen. Doch als sich die ersten Menschen im Publikum Tränen abwischen, weil sie sich an ihre Heimat erinnern, wird der Titel des Films bewusst «Syrien vor und nach dem Krieg».

Dann wird es still im Saal des reformierten Pfarreinzentrums, denn soweit das Auge reicht, sind zerbombte Häuser und Berge von Trümmern zu sehen. Es ist still, totenstill, kaum Leben in den Städten, Bilder nach dem Krieg. Wafaa Selou ist es auf eindrückliche Art gelungen, aufzuzeigen wie das Leben in den Regionen von Syrien einst pulsierte und wie sich die Situation nach dem Krieg darD-

stellt. Zu ihrer persönlichen Geschichte sagte Wafaa Selou: «Für uns war es sehr wichtig, dass wir, endliche in Sursee angekommen, von einer Vertrauensperson begleitet wurden. Wir sind Cristina und Ben sehr dankbar dafür.»

---

«Für uns war es sehr wichtig, dass wir, endliche in in Sursee angekommen von einer Vertrauensperson begleitet wurden. Wir sind Cristina und Ben sehr dankbar dafür.»

Wafaa Selou

---

Am Samstag luden die Verantwortlichen der Asylwoche zu einem Grill-Plausch für Frauen und Kinder ins Zentrum für Jugend + Freizeit ein. Die Gäste verschiedenster Kulturen genossen bei sonnigem Wetter das Zusammensein

und den Austausch. Die beiden Attraktionen waren eritreischer Kaffee und das Rauchen der Wasserpfeife. Mit Spannung verfolgten die Anwesenden, wie zwei Frauen aus Eritrea geschickt, mit Geduld und viel Liebe auf der kleinen Kaffeeküche Bohnen rösteten und einen dunklen, duftenden Kaffee zubereiteten. Das Warten lohnte sich, denn der Genuss dieses Kaffees war vorzüglich. Genossen wurde auch das Rauchen mit einer Wasserpfeife, ein Zeichen der Freundschaft zwischen Menschen verschiedenster Kulturen und Kontinente.

Ein Zeichen der Freundschaft ist auch der Abschluss der Woche mit einem Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche und die anschliessende Vorführung kurdischer Tänze. Dann waren die Gäste zu einem Apéro mit eritreischen Spezialitäten eingeladen. *Werner Mathis*



Diese Kinder geniessen die leckeren Kuchen.



Belal Selou mit seiner Frau Wafaa (rechts) und Cristina Rölli.

# Gottesdienste

<b>Pfarrkirche St. Georg</b>		
<b>Samstag, 30. Juni</b>	<b>15. Sonntag im Jahreskreis</b>	<b>17. Sonntag im Jahreskreis</b>
10.00 Eucharistiefeier	<i>Kollekte: cfd Christlicher Friedensdienst</i>	Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig
<b>13. Sonntag im Jahreskreis</b>	<b>Samstag, 14. Juli (Vorabend)</b>	<b>Samstag, 28. Juli (Vorabend)</b>
<i>Kollekte: Kovive – Ferien für Kinder in Not</i>	16.15 Beichtgelegenheit	16.15 Beichtgelegenheit
<b>Samstag, 30. Juni (Vorabend)</b>	Walter Bühlmann	Josef Mahnig
16.15 Beichtgelegenheit	17.30 Wortgottesdienst, Kommunion	17.30 Eucharistiefeier
Walter Bühlmann	Predigt: Silvia Hergöth	Predigt: Josef Mahnig
17.30 Eucharistiefeier	<b>Sonntag, 15. Juli</b>	<b>Sonntag, 29. Juli</b>
Predigt: Walter Bühlmann	10.30 Eucharistiefeier	10.30 Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 1. Juli</b>	Predigt: Silvia Hergöth	Predigt: Thomas Müller
10.30 Familiengottesdienst	13.30 Eucharistiefeier auf Albanisch	19.30 Eucharistiefeier
mit Reise- und Sommersegn	19.30 Eucharistiefeier	Predigt: Josef Mahnig
beim Pfarreiheim	Predigt: Walter Bühlmann	
Predigt: Claudio Tomassini	<b>Montag, 16. Juli</b>	<b>Montag, 30. Juli</b>
Anschliessend Pfarrei- <i>Apéro</i>	9.00 Eucharistiefeier	9.00 Eucharistiefeier
13.30 Eucharistiefeier auf Albanisch	<b>Mittwoch, 18. Juli</b>	<b>Dägersteinkapelle</b>
19.30 Eucharistiefeier	10.00 Eucharistiefeier	<b>Freitag, 20. Juli</b>
Predigt: Silvia Hergöth	<b>Samstag, 21. Juli</b>	7.00 Eucharistiefeier, Hl. Margareta
<b>Montag, 2. Juli</b>	10.00 Eucharistiefeier	<b>Dienstag, 24. Juli</b>
9.00 Eucharistiefeier	<b>16. Sonntag im Jahreskreis</b>	7.00 Eucharistiefeier
<b>Mittwoch, 4. Juli</b>	<i>Kollekte: Kantonale Kollekte – Aussen- renovation Pfarrkirche St. Johannes, Hergiswil b. Willisau</i>	Hl. Christophorus
10.00 Eucharistiefeier	<b>Samstag, 21. Juli (Vorabend)</b>	<b>Freitag, 27. Juli</b>
<b>Samstag, 7. Juli</b>	16.15 Beichtgelegenheit	7.00 Eucharistiefeier, Hl. Pantaleon
10.00 Eucharistiefeier	Josef Mahnig	<b>Chrüzlikapelle</b>
<b>14. Sonntag im Jahreskreis</b>	17.30 Eucharistiefeier	<b>Freitag, 6. Juli</b>
<i>Kollekte: Schweizer Berghilfe</i>	Predigt: Josef Mahnig	14.15 Anbetungsstunde und
<b>Samstag, 7. Juli (Vorabend)</b>	<b>Sonntag, 22. Juli</b>	Eucharistischer Segen
17.30 Kein Gottesdienst wegen	10.30 Eucharistiefeier	<b>Freitag, 13. Juli</b>
Städtli-Fäscht	Predigt: Josef Mahnig	14.15 Rosenkranzgebet
<b>Sonntag, 8. Juli</b>	19.30 Eucharistiefeier	<b>Freitag, 20. Juli</b>
10.30 Eucharistiefeier	Predigt: Walter Bühlmann	14.15 Rosenkranzgebet
Predigt: Walter Bühlmann	<b>Montag, 23. Juli</b>	<b>Freitag, 27. Juli</b>
19.30 Eucharistiefeier	9.00 Eucharistiefeier	14.15 Rosenkranzgebet
Predigt: Josef Mahnig	<b>Mittwoch, 25. Juli</b>	<b>Mehrzweckhalle Mauensee</b>
<b>Montag, 9. Juli</b>	10.00 Eucharistiefeier	<b>Freitag, 6. Juli</b>
9.00 Eucharistiefeier	<b>Samstag, 28. Juli</b>	10.00 Ökumenische Schulschlussfeier
<b>Mittwoch, 11. Juli</b>	10.00 Eucharistiefeier	Schule Mauensee
10.00 Wortgottesdienst, Kommunion	<b>Samstag, 14. Juli</b>	<b>Antoniuskapelle Schenkön</b>
<b>Samstag, 14. Juli</b>	10.00 Eucharistiefeier	<b>Mittwoch, 4. Juli</b>
10.00 Eucharistiefeier		19.00 Eucharistiefeier

# Gottesdienste

## Klosterkirche

**Mittwoch, 4. Juli**

19.45 Meditativer Kreistanz

**Freitag, 6. Juli**

9.00 Wortgottesdienst, Kommunion  
Gestaltung: Frauenbund

17.00 Stilles Sitzen

## Alterszentrum St. Martin

**Sonntag, 1. Juli**

9.30 Wortgottesdienst, Kommunion

**Dienstag, 3. Juli**

16.45 Eucharistiefeier

**Freitag, 6. Juli**

16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

**Sonntag, 8. Juli**

9.30 Eucharistiefeier

**Dienstag, 10. Juli**

16.45 Eucharistiefeier

**Freitag, 13. Juli**

16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

**Sonntag, 15. Juli**

9.30 Wortgottesdienst, Kommunion

**Dienstag, 17. Juli**

16.45 Eucharistiefeier

**Freitag, 20. Juli**

16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

**Sonntag, 22. Juli**

9.30 Eucharistiefeier

**Dienstag, 24. Juli**

16.45 Eucharistiefeier

**Freitag, 27. Juli**

16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

**Sonntag, 29. Juli**

9.30 Wortgottesdienst, Kommunion

**Dienstag, 31. Juli**

16.45 Eucharistiefeier

## Kapelle Namen Jesu Schenkon

**Samstag, 30. Juni**

17.00 Eucharistiefeier auf Portugiesisch

**Sonntag, 1. Juli**

9.15 Kein Gottesdienst. Alle sind zum Familiengottesdienst mit Sommer- und Reisesegen um 10.30 Uhr beim Pfarreiheim Sursee eingeladen.

**Donnerstag, 5. Juli**

9.00 Eucharistiefeier

**Freitag, 6. Juli**

8.10 Ökumenische Schulschlussfeier  
Schule Schenkon

19.00 Eucharistiefeier auf Kroatisch

**Samstag, 7. Juli**

19.00 Eucharistiefeier auf Portugiesisch

**Sonntag, 8. Juli**

*Kollekte: Schweizer Berghilfe*

9.15 Eucharistiefeier

Predigt: Walter Bühlmann

**Donnerstag, 12. Juli**

9.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 15. Juli**

*Kollekte: cfd Christlicher Friedensdienst*

9.15 Wortgottesdienst, Kommunion

Predigt: Silvia Hergöth

**Donnerstag, 19. Juli**

9.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 22. Juli**

*Kollekte: Kantonale Kollekte – Aussenrenovation Pfarrkirche, Hergiswil b.W.*

9.15 Eucharistiefeier

Predigt: Josef Mahnig

**Donnerstag, 26. Juli**

9.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 29. Juli**

*Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig*

9.15 Eucharistiefeier

Predigt: Thomas Müller

## Kapelle Spital und Seeblick Sursee

**Sonntag, 1. Juli**

9.00 Wort- und Kommunionfeier

*Opfer: Hilfe für Mütter in Gopalpur/Indien*

**Mittwoch, 4. Juli**

10.30 Eucharistiefeier

**Freitag, 6. Juli**

10.30 Morgenandacht mit Kommunion

**Samstag, 7. Juli**

Kein Gottesdienst

**Sonntag, 8. Juli**

9.00 Wort- und Kommunionfeier

*Opfer: Fachstelle Kindsverlust.ch, Bern*

**Mittwoch, 11. Juli**

10.30 Eucharistiefeier

**Freitag, 13. Juli**

9.30 Morgenandacht mit Kommunion

**Samstag, 14. Juli**

Kein Gottesdienst

**Sonntag, 15. Juli**

9.00 Eucharistiefeier

*Opfer: Hilfe für Rohingya-Vertriebene*

**Mittwoch, 18. Juli**

10.30 Eucharistiefeier

**Freitag, 20. Juli**

9.30 Morgenandacht mit Kommunion

**Samstag, 21. Juli**

Kein Gottesdienst

**Sonntag, 22. Juli**

9.00 Wort- und Kommunionfeier

*Opfer: Stiftung Kapelle Spital und Pflegeheim Seeblick*

**Mittwoch, 25. Juli**

10.30 Eucharistiefeier

**Freitag, 27. Juli**

9.30 Morgenandacht mit Kommunion

**Samstag, 28. Juli**

Kein Gottesdienst

**Sonntag, 29. Juli**

9.00 Wort- und Kommunionfeier

*Opfer: Medizinische Hilfe in Mossul/Irak (Ärzte ohne Grenzen)*



# Gottesdienste

<b>Kapelle Mariazell</b>	
<b>Sonntag, 1. Juli</b>	
8.00	Eucharistiefeier. Predigt. Kollekte
17.00	Rosenkranz
<b>Montag – Donnerstag, 2. – 5. Juli</b>	
8.30	Eucharistiefeier
17.00	Rosenkranz
<b>Freitag, 6. Juli</b>	
<b>Herz-Jesu-Freitag</b>	
19.00	Rosenkranz
19.30	Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung und Segen
20.15 – 8.00	Eucharistische Anbetungsnacht mit stillen, gestalteten Gebetsstunden
<b>Samstag, 7. Juli</b>	
8.00	Rosenkranz
8.30	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 8. Juli</b>	
8.00	Eucharistiefeier. Predigt. Kollekte
17.00	Rosenkranz
<b>Montag – Donnerstag, 9. – 12. Juli</b>	
8.30	Eucharistiefeier
17.00	Rosenkranz
<b>Freitag, 13. Juli</b>	
19.00	Rosenkranz
19.30	Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung und Segen
<b>Samstag, 14. Juli</b>	
8.00	Rosenkranz
8.30	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 15. Juli</b>	
8.00	Eucharistiefeier. Predigt. Kollekte
17.00	Rosenkranz
<b>Montag, 16. Juli</b>	
8.30	Eucharistiefeier
17.00	Rosenkranz
<b>Dienstag, 17. Juli</b>	
8.30	Eucharistiefeier
14.00 – 16.00	Gebetsnachmittag der Marianischen Frauen- und Müttergemeinschaft MFM mit Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit
17.00	Rosenkranz
<b>Mittwoch – Donnerstag, 18. – 19. Juli</b>	
8.30	Eucharistiefeier
17.00	Rosenkranz
<b>Freitag, 20. Juli</b>	
19.00	Rosenkranz
19.30	Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung und Segen
<b>Samstag, 21. Juli</b>	
8.00	Rosenkranz
8.30	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 22. Juli</b>	
8.00	Eucharistiefeier. Predigt. Kollekte
17.00	Rosenkranz
<b>Montag – Donnerstag, 23. – 26. Juli</b>	
8.30	Eucharistiefeier
17.00	Rosenkranz
<b>Freitag, 27. Juli</b>	
19.00	Rosenkranz
19.30	Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung und Segen
<b>Samstag, 28. Juli</b>	
8.00	Rosenkranz
8.30	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 29. Juli</b>	
8.00	Eucharistiefeier. Predigt. Kollekte
17.00	Rosenkranz
<b>Montag, 30. Juli</b>	
8.30	Eucharistiefeier
17.00	Rosenkranz
<b>Dienstag, 31. Juli</b>	
8.30	Eucharistiefeier
14.00 – 16.00	Gebetsnachmittag mit Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit
17.00	Rosenkranz

<b>Im Dienste der Pfarrei</b>
Katholisches Pfarramt St. Georg Rathausplatz 1, 6210 Sursee Telefon 041 926 80 60 Mail: sekretariat@pfarrei-sursee.ch Internet: www.pfarrei-sursee.ch Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8.30 – 11.30 und 14.00 – 17.00 Uhr
<b>Pfarreisekretariat</b>
■ <i>Franz Bieri</i> , Leiter <i>Claudia Andermatt</i> und <i>Doris Buck</i>
<b>Seelsorge</b>
■ <i>Claudio Tomassini</i> , Seelsorger/Pfarrleiter 041 926 80 60 claudio.tomassini@pfarrei-sursee.ch
■ <i>Josef Mahnig</i> , Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung 041 280 04 78 josef.mahnig@pfarrei-sursee.ch
■ <i>Pia Brüniger-von Moos</i> , Seelsorgerin Bereichsleiterin Katechese 041 926 80 62 pia.brueeniger@pfarrei-sursee.ch
■ <i>Silvia Hergöth</i> , Seelsorgerin 041 926 80 63 silvia.hergoeth@pfarrei-sursee.ch
■ <i>Luzia Häller-Huber</i> , Alters- und Spitalseelsorgerin 041 921 67 66, l.haeller@bluewin.ch
■ <i>Fabrizio Misticoni</i> , Bereichsleiter Jugend 041 926 80 65 fabrizio.misticoni@pfarrei-sursee.ch
■ <i>Martina Helfenstein</i> , Sozialarbeiterin 041 926 80 64 martina.helfenstein@pfarrei-sursee.ch
■ <i>Dr. Walter Bühlmann</i> , Vierherr 041 920 31 46, w_buehlmann@bluewin.ch
■ <i>Thomas Müller</i> , Vierherr 041 920 18 04, weber.mueller@bluewin.ch
■ <i>Gerold Beck</i> , Kaplan in Mariazell 041 921 12 84
<b>Sakristan</b>
■ <i>Josef Arnold</i> , Hauptsakristan 041 926 80 60 josef.arnold@pfarrei-sursee.ch
<b>Pfarrirat</b>
■ <i>Josef Greter</i> , Pfarriratspräsident 041 921 51 27, jgreter@solnet.ch
<b>Kirchenrat</b>
■ <i>Anton Kaufmann</i> , Kirchenratspräsident 041 921 56 58 anton.kaufmann@pfarrei-sursee.ch
<b>Kirchenverwaltung</b>
Theaterstrasse 2, 6210 Sursee Telefon 041 926 80 66 Mail: kirchenverwaltung@pfarrei-sursee.ch
■ <i>Hanspeter Wyss</i> , Kirchgemeindeschreiber, <i>Alice Gut-Broch</i>

# Pfarreichronik

## Taufen

Mit der Taufe haben wir in unsere christliche Gemeinschaft aufgenommen: Lio Schwizer, Sempachstrasse 9, Sursee; Taya Mara Melunovic, Carl-Beck-Strasse 14c, Sursee; Lani Aline Fischer, Wilemattstrasse 41, Sursee; Juna D'Amore, Luzernstrasse 21a, Oberkirch; Milo Elia Fischer, Kyburgerstrasse 1, Sursee; Liano Hess, Sandgruebestrasse 4, Sursee; Mael Georg Muff, Surengasse 2, Sursee.

## Ehen

Das Sakrament der Ehe spenden sich: Marcel Schumacher, von Luthern, in Sursee und Kerstin Wasescha, von Savognin, in Sursee; Philipp Süess, von Schenkon, in Schenkon und Carina Munoz, von Chile, in Schenkon.

Den Ehepaaren gratulieren wir herzlich und wünschen für die gemeinsame Zukunft Glück und Gottesseggen.

## Todesfälle

Aus unserer Pfarrei ist verstorben: Edith Burkard-Kaufmann, Kanonierstrasse 8, Sursee.

Der Gott der Vollendung schenke der Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

## Fernsehgottesdienste

**Sonntag, 8. Juli**

9.30 St. Nikolaus (ZDF)

**Sonntag, 22. Juli**

9.30 Autobahnkapelle, Baden-Baden (ZDF)

## Kollekten

### Kovive – Ferien für Kinder in Not

Am Wochenende vom 30. Juni/1. Juli nehmen wir die Kollekte für Kovive – Ferien für Kinder in Not – auf. Jedes Kind hat ein Recht auf Erholung und Freiräume, die seine Gesundheit und sein Wohlbefinden gewährleisten. Sozial benachteiligte Kinder und ihre Familien können dieses Anrecht oft nicht einlösen und benötigen Hilfe und Unterstützung. Deshalb hilft Kovive da, wo Erholung und Ferien nötig sind und die erforderlichen Mittel fehlen: bei sozialer Bedrängnis und in akuter Not. Herzlichen Dank.

### Schweizer Berghilfe

Am Wochenende vom 7./8. Juli ist die Kollekte für die Schweizer Berghilfe bestimmt. Hilfe zur Selbsthilfe für die Schweizer Bergbevölkerung – seit 1943. Nur wenn die Lebensbedingungen stimmen, wandern Menschen nicht aus Berggebieten ab. Deshalb unterstützt die Schweizer Berghilfe jedes Jahr mehrere Hundert Projekte von Einzelpersonen und Gemeinschaften. Dringend notwendige Arbeitsplätze werden erhalten oder geschaffen, unumgängliche Investitionen ermöglicht, prekäre Wohnsituationen entschärft. Alle Projekte tragen dazu bei, dass Menschen in den Bergregionen genügend Einkommen erwirtschaften und weiterhin dort leben können. Vielen Dank für Ihre Spende.

### cfD Christlicher Friedensdienst

Die Kollekte am Wochenende vom 14./15. Juli ist für den Christlichen Friedensdienst bestimmt. Der cfd ist ein Verein mit Sitz in Bern und orientiert sich an der Vision eines guten Lebens für alle Menschen. Er arbeitet für eine Welt, in der Frauen und Männer sowie Menschen verschiedener Herkunft gleichberechtigt Zugang haben zu Lebensgrundlagen,

zu Rechten und Mitbestimmung, zu Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten. Die Grundlagen bilden der Gender-Ansatz, das Empowerment von Frauen und die feministische Friedenspolitik.

Danke für Ihre Unterstützung.

### Kantonale Kollekte – Aussenrenovation Pfarrkirche St. Johannes in Hergiswil bei Willisau

Mit unserer Kollekte vom 21./22. Juli unterstützen wir gerne die Kirchgemeinde Hergiswil bei Willisau. Die Pfarrkirche St. Johannes präsentiert sich vor 2017 in einem äusserst renovationsbedürftigem Zustand. Inzwischen konnte die Aussenrenovation abgeschlossen werden, die hohen Gesamtkosten sind aber für die finanzschwache Kirchgemeinde eine sehr grosse Belastung. Wir unterstützen gerne gemeinsam dieses Projekt mit unserer Kollekte. Allen ein herzliches Dankschön für die Unterstützung.

### Papstopfer/Peterspfennig

Am Wochenende vom 28./29. Juli nehmen wir das Papstopfer auf. «Du aber stärke deine Brüder» (Lk 22,32). So lautet Jesu Auftrag an Petrus. Das Papstopfer ist nicht für die römische Verwaltung bestimmt, sondern für die vielen weltweiten Beihilfen an Werke der Bistümer in der weiten Welt, wie sie dem Papst in seinem Dienst an der Einheit obliegen. Wie schon die ersten Christengemeinden in der gegenseitigen Unterstützung christliche Solidarität lebten, tragen wir heute durch diese Kollekte zu einem solidarischen Ausgleich bei, vor allem zu Gunsten von Bistümern in wirtschaftlich schlechter gestellten Ländern.

Eine grosszügige Spende wird so zum Zeichen der Verbundenheit in der Gesamtkirche.

# Jahrzeiten und Gedächtnisse

## **Pfarrkirche St. Georg · 10.00 Uhr**

### **Samstag, 7. Juli**

*Jahresgedächtnis:* Franz Fischer-Winiker, Dogelzwil 6, Oberkirch; Robert Lötscher-Schwizer, Postmatte 3, Schenkon.

*Jahrzeit:* Hans Ambühl-Randegger, Libellenstrasse 32, Luzern; Alois und Anna Hellmüller-Bürli, Engelweid, Oberkirch; Eheleute Josef Hellmüller-Meier und Sohn Franz, Engelweid, Oberkirch; Werner und Elise Hüsler-Marbach, Feld; Maria Lötscher und Martin Lötscher, Kottenmatte 14 und Hans und Otilia Lötscher-Hess, Dätsch, Gunzwil und Franz Lötscher

und Marie Vogel-Lötscher; Georges Lütolf-Lang, Kyburgerstrasse 7; Eheleute Marbach-Meier, Mauensee; Adolf und Marie Marti-Lang, Grüt, Gunzwil; Marie Selmoni-Bächler, St. Martinsgrund 7; Walter Trüb-Meier, Münsterstrasse 23.

### **Samstag, 14. Juli**

*Jahresgedächtnis:* Marie Vogel-Kämpf, Badstrasse 8.

*Jahrzeit:* Familie Josef Kottmann, Müningen; Marie und Hans Willi-Röllli, Leidenberg, Oberkirch; Familie Röllli-Meier, Leidenberg, Oberkirch.

### **Mittwoch, 18. Juli**

*Jahrzeit:* Familie Jakob Beck-Fellmann und Marie Beck.

### **Samstag, 21. Juli**

*Jahrzeit:* Martha Baumeler-Keller, Merkurstrasse 15; Hans Bieri-Möstl, Zellgrundstrasse 5; Eheleute Bartolomäus und Marie Boog-Albisser, Wiesenau; Vierherr Anton Sommaruga, Herrenrain 8.

### **Samstag, 28. Juli**

*Jahresgedächtnis:* Marie Pfoster-Jenni, Mühlehofstrasse 1.

## **Kapelle Mariazell · 8.30 Uhr**

### **Montag, 2. Juli**

*Jahrzeit:* Alter Jahrzeitfonds; Mitglieder der St. Josefsstiftung; Anna Brunner und Verwandte; Anna Stadelmann.

### **Dienstag, 3. Juli**

*Jahrzeit:* Peter und Maria Brunner-Jost, Badstrasse; Hansruedi Brunner-Vonarburg, Luzern.

### **Samstag, 7. Juli**

*Jahrzeit:* Jost Bühler, Grosswangen.

### **Montag, 9. Juli**

*Jahrzeit:* Katharina Huber, Eltern, Geschwister und Verwandte.

### **Dienstag, 10. Juli**

*Jahrzeit:* Friedrich und Marie Eichmann-Marbach; Alfred und Frieda Marbach-Minder, Zellweg; Franz Mignon, Innsbruck; Friederike Zimmermann-Marbach, Thal, Vitznau; Karl Kaiser-Marbach, Fläsch.

### **Samstag, 14. Juli**

*Jahrzeit:* Josef Häfliger, Eltern, Geschwister und Verwandte, Schenkon; Anton und Agatha Süess-Bühlmann und Verwandte.

### **Donnerstag, 19. Juli**

*Jahrzeit:* Anton und Josepha Graf-Andermatt, Eltern, Geschwister und Verwandte, Richenthal.

### **Mittwoch, 25. Juli**

*Jahrzeit:* Franz Xaver Studer, Kaplan Mariazell.

### **Donnerstag, 26. Juli**

*Jahrzeit:* Schwestern Anna und Elisa Roos, Badstrasse.

### **Freitag, 27. Juli (19.30 Uhr)**

*Jahrzeit:* Leo und Rosa Weltert-Hurni und Angehörige, Münsterstrasse 34,



*Fleissige Hummel erlabt sich an einer Lavendelblüte..*

*Foto: Georges Achermann*



# Blick in die Weltkirche

## Preis für Arbeit zum Thema Flucht

Der Luzerner Religionspreis 2018 für herausragende Matura-Arbeiten zum Thema Religion und Ethik geht an Anaïs Treadwell aus Beromünster. In ihrer Arbeit beleuchtet sie das Thema Flucht aus verschiedenen Perspektiven.

## Ingenbohl: Aus zweien wird eine

Aus den bislang zwei Provinzen der Ingenbohler Schwestern wird neu eine einzige, die «Provinz Schweiz» – Ressourcen und Kräfte werden gebündelt. Das Mutterhaus im Kanton Schwyz wird Sitz der neuen gemeinsamen Provinz. Freiburg wird zur einfachen Niederlassung, wie rund 20 weitere in der deutschen, italienischen und rätoromanischen Schweiz.

## Krieg ist stark – aber wir sind stärker!

Das Katharina-Werk Basel führt seit 25 Jahren internationale und interreligiöse «Peace Camps» durch. Daran erinnert Heidi Rudolf im Beitrag «Krieg ist stark – aber wir sind stärker!» in der Zeitschrift «WeltWeit». Während des Bosnien-Krieges sei das erste Friedenscamp entstanden. Sie betont: «Der Friede beginnt bei der eigenen Person, in ihr liegen auch die Samen der Gewalt. Zur Versöhnung gehören Wahrheit und Gerechtigkeit.»

## Glaubwürdigkeit statt Waffenexporte

Die EVP Schweiz fordert den Bundesrat dringlichst auf, seinen Beschluss zu widerrufen, mit dem er künftig Waffenexporte in Länder erlauben will, in denen Bürgerkrieg herrscht. Dieser Entscheidung ist mit der Rolle als neutrale und glaubwürdige Vermittlerin in bewaffneten Konflikten schlicht nicht vereinbar.

## Papstbesuch: Nicht fragen! Machen!

Vatikan und Papst geben keine Impulse für ökumenische Fortschritte. Diese geschehen an der Basis, sagt Klara Obermüller. Wer sich von dem Besuch mehr als freundliche Worte erwartet, wird vermutlich enttäuscht. Die katholische Kirche ist nicht Mitglied des Ökumenischen

Rates, und wie es mit der gelebten Ökumene vorangeht beziehungsweise nicht vorangeht, haben die jüngsten Auseinandersetzungen zwischen Vatikan und deutscher Bischofskonferenz mit aller Deutlichkeit gezeigt, einmal mehr!

## Prix Caritas geht nach Kambodscha

Mit dem Prix Caritas 2018 wurde in Luzern der kambodschanische Arzt Sovannarith Sam geehrt. Yves Serra, CEO und Präsident der Geschäftsleitung von Georg Fischer, würdigte das Engagement des Preisträgers. Seit Jahrzehnten setzt er sich für Kinderschutz und Kinderrechte in Kambodscha ein. Im Zentrum seiner Bemühungen stehen benachteiligte Kinder, die Opfer von Versklavung, Prostitution und Menschenhandel geworden sind.

## Weltjugendtag 2019 in Panama

Für den Weltjugendtag im Januar kann man sich jetzt anmelden. Jugendliche können neben der Kernwoche in Panama verschiedene Reisemodule über Nicaragua, Costa Rica und Mexiko buchen.

## Die Zivilgesellschaft fordert Frieden

Kolumbien wählte Iván Duque zum neuen Präsidenten. Mit dieser Wahl droht der Friedensprozess im Land endgültig zu scheitern. Zehn Schweizer Entwicklungs- und Menschenrechtsorganisationen fordern die Regierung von Iván Duque auf, den begonnenen Friedensprozess weiterzuführen sowie sich für die Sicherheit und die Rechte sämtlicher Bürgerinnen und Bürger Kolumbiens einzusetzen.

## Der Vater der Theologie der Befreiung

Mit Dank und Lob hat Papst Franziskus einem der Begründer der Befreiungstheologie zum 90. Geburtstag gratuliert. Der peruanische Dominikaner Gustavo Gutiérrez gab mit seinem Werk «Teología de la liberación» von 1971 der Befreiungstheologie ihren Namen. Glaube an Christus bedeutet ihm – er wirkte in den Slums von Lima und als Theologieprofessor – die Welt verändern und Armut bekämpfen.

## Zehn Jahre vertaner Chancen

Kardinal Peter Turkson, entwicklungspolitischer Vertreter des Vatikans, bewertet die Jahre seit der globalen Finanzkrise 2008 als vertane Chance. Die Gelegenheit zu einer Reform der Weltwirtschaft sei nicht genutzt worden, sagte er auf der UNO-Konferenz für Handel und Entwicklung in Genf. Aus Sicht der Kirche unverzichtbar sei ein «Weg zurück zu einem globalen Finanzsystem, das auf festen ethischen Prinzipien und deren täglicher Anwendung aufbaut, auf Gerechtigkeit, Wahrheit, Fairness und Solidarität».

## Komplex: China-Politik des Vatikans

Der chinesische Kardinal Joseph Zen Zekun sorgt sich vor negativen Folgen der China-Politik des Heiligen Stuhls für die katholische Kirche in China. Insbesondere warnte der emeritierte Bischof von Hongkong vor der nachträglichen Anerkennung exkommunizierter Bischöfe, die das kommunistische Riesennetz einseitig anerkannt hatte. «Eine schismatische Kirche anzuerkennen, würde im Umkehrschluss bedeuten: Die Märtyrer sind Dummköpfe gewesen», sagte er. Zen Zekun äusserte sich zu Bestrebungen des Vatikans, die Beziehungen zu China zu verbessern. Wichtiger Aspekt ist das Thema Bischofsnennungen. Von den rund hundert Bischöfen sind derzeit sieben «patriotische» von Rom nicht anerkannt. Umgekehrt amtieren 30 bis 40 Untergrundbischöfe ohne Genehmigung Pekings. Zudem werden diverse weitere römische Kandidaten von den Behörden abgelehnt.

## Vertrieben wegen Krieg und Gewalt

Neu oder zum wiederholten Mal vertrieben wurden allein im Laufe des vergangenen Jahres statistisch gesehen pro Tag 44 500 Menschen, insgesamt 16,2 Millionen. Andere sind seit Jahren vor Kriegen, Konflikten, Gewalt und Verfolgung auf der Flucht. Drei von fünf Betroffenen hätten im eigenen Land Zuflucht gefunden, so das UNHCR. ZR/HB

## «Ein guter Grund, heute Mariann zu danken»

Am Sonntag, 24. Juni, wurde in Schenkon ein feierlicher Chilbigottesdienst gefeiert. Dieser Gottesdienst war zugleich der Abschied der langjährigen Sakristanin Mariann Kneubühler.

«Die Kinder haben es gesungen, nach dreimal hundert Werktagen darf schon mal Kilbi sein und das wollen wir heute gemeinsam feiern», mit diesen Worten begrüßte Silvia Hergöth die Besucherinnen und Besucher des Chilbigottesdienstes. Sie wies darauf hin, dass es wichtig sei, ab und zu den Alltag zu vergessen und gemeinsam zu feiern. An diesem Gottesdienst wurde auch die langjährige Sakristanin Mariann Kneubühler verabschiedet. Silvia Hergöth erinnerte: «Viele Menschen, wie Mariann Kneubühler, leisten tagtäglich wichtige und gute Arbeit und dies oft im Verborgenen. Ein guter Grund, heute Mariann zu danken.»

### Neuer goldener Kelch für die Kapelle

Schon vor dem Gottesdienst brachte Pfarreileiter Claudio Tomassini ein Geschenk an die Kapelle. Als letzte Handlung in ihrem Amt konnte Mariann Kneubühler diesen neuen goldenen Kelch und zwei Kommunionsschalen entgegennehmen. Mit grosser Freude stellte sie den Kelch auf den Altar. Denn es war schon lange der Wunsch von Mariann Kneubühler, einen neuen Kelch für die Messfeiern zu kaufen.» Der Chilbi- und Abschiedsgottesdienst



Mit Freude stellte Mariann Kneubühler den neuen goldenen Kelch auf den Altar, welcher von Pfarreileiter Claudio Tomassini überbracht worden war. Foto: W. Mathis

wurde von Josef Scheidegger, Orgel, und mit einem von ihm eigens für diesen Gottesdienst zusammengestellten Kinderchor umrahmt. Sie sangen unter anderem: «Maitäli, wenn du witt gantzä».

### Dank an Mariann Kneubühler

Anton Kaufmann, Präsident der Kirchgemeinde, wies darauf hin, dass Mariann Kneubühler ihr Amt in den 28 Jahren zu einem Herzensanliegen gemacht und sich dafür entsprechend eingesetzt habe. Er bedankte sich mit den Worten: «Im Namen der Kirchgemeinde und der Pfarrei St. Georg Sur-

see spreche ich Mariann Kneubühler einen grossen Dank für ihr unermüdetes und beharrliches Wirken als Hauptsakristanin aus.»

Nach dem Gottesdienst war der Spatenstich für den Bau der Doppelturnhalle und ein Apéro mit musikalischer Begleitung durch die Schenkoner Jugendmusik. Dann waren die Anwesenden zur Chilbi Schenkon mit Attraktionen wie «Happy Dance» oder der «Gauklergruppe Schenkenzell» aus Deutschland, der Patengemeinde von Schenkon, eingeladen.

Werner Mathis



Ein Kinderchor verschönerte den Gottesdienst. · Attraktion an der Chilbi · Gauklergruppe aus Schenkenzell begeisterte.

# Der barmherzige Samariter als Vorbild

Am Sonntag, 17. Juni, feierten Kinder der vierten Klasse der Pfarrei Sursee aus Schenken, Mauensee und Sursee im Familiengottesdienst mit Josef Mahnig das Sakrament der Versöhnung. Jeweils an einem Samstag begaben sie sich mit Mutter, Vater oder einer anderen Begleitperson auf den Versöhnungsweg. Dabei stellten sie sich den Fragen zum Zusammenleben, zur Umwelt und zum Glauben.

«Das Versöhnungssakrament ist der Zuspruch Gottes, dass er uns immer wieder verzeiht», betonte Silvia Hergöth zur Begrüssung. Im Gottesdienst stand «Der barmherzige Samariter», die Geschichte von Jesus aus der Bibel, im Zentrum und diente den Kindern als Vorbild. Sie präsentieren während des Gottesdienstes vorbereitete Sprechblasen zu dieser biblischen Geschichte mit eindrücklichen Gedanken wie: Ich kann mir vorstellen, wie es sich anfühlt, verletzt am Boden zu liegen: In einer solchen Situation hätte ich gerne Hilfe gehabt. Er müsste doch



Die Viertklass-Kinder bereiteten für den Gottesdienst Sprechblasen zur Geschichte «Der barmherzige Samariter» vor. Fotos: Werner Mathis

fragen, ob er Hilfe braucht. Der Samariter hat grosses Vertrauen zum Wirt. Auf wen kann ich mich verlassen. Was motiviert mich, anderen Menschen zu helfen?

## Sich entschuldigen können

Am den Samstagen vom 9. und 16. Juni machten sich die Mädchen und Knaben von Sursee, Schenken und Mauensee im Kloster auf den Weg der Versöhnung. In Begleitung eines Erwachsenen erkundeten sie die vier Lebensräume Familie, Schule und Freizeit, Natur und Schöpfung und mein Leben mit Gott. Sie stellten sich dabei den Herausforderungen, dass Mensch sein auch heisst, ja zu

sagen zu Stärken und Schwächen. Dass verantwortungsvolles Handeln auch heisst, sich entschuldigen zu können. Im Gottesdienst erinnerte Silvia Hergöth an die beiden Fragen: «Wer ist mein Nächster, und was motiviert mich, andern Menschen zu helfen?» Sie betonte: «Das sind die wichtigen Fragen im Alltag. Jesus fordert auch uns auf, diese immer wieder zu stellen. Zum Glück müssen wir das nicht alleine bewältigen, wir haben Jesus und liebe Menschen an unserer Seite. Und auf ihre Hilfe dürfen wir vertrauen.» Anschliessend spendete Josef Mahnig den Kindern das Sakrament der Versöhnung durch ein Kreuzzeichen auf die Stirne. Werner Mathis

## Danke

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen des Versöhnungsweges 2018 beigetragen haben: Den Katechetinnen Karin Regli, die neben der Betreuung ihrer Versöhnungsklassen auch die Gesamtleitung und Organisation übernahm. Carina Wallimann und Vreni Odermatt für die Begleitung der Kinder und die vielen Extrastunden bei der Gestaltung des Versöhnungsweges. Den Seelsorgenden ein Dankeschön für die Gespräche. Dem Klosterabwartspaar Roland und Monika Kaufmann und unserem Sakristan Seppi Arnold für alle Zusatzleistungen sowie ihre Geduld. An erster Stelle ganz herzlichen Dank den Kindern und ihren Familien für die Begeisterungsfähigkeit und das tolle Mitmachen. Silvia Hergöth Calivers



In Begleitung eines Erwachsenen erkundeten die Viertklässler auf dem Weg der Versöhnung vier Lebensräume.





## «Dies alles schwöre ich im Namen Gottes»

Am Dienstag, 19. Juni, wurden in der Klosterkirche Sursee 68 neu gewählte Kirchenrätinnen und Kirchenräte und neue Mitglieder der Rechnungskommissionen des Synodalkreises Sursee/Hochdorf durch den Synodalverwalter Edi Wigger vereidigt.

«Liebe neu gewählte Kirchenrätinnen und Kirchenräte und Mitglieder der Rechnungskommissionen, ich heisse sie ganz herzlich in Sursee willkommen». Mit diesen Worten begrüßte Anton Kaufmann, Präsident des Kirchenrates Sursee, die Anwesenden. Nach einem kurzen Portrait der Kirchengemeinde erläuterte Kaufmann die aktuellen Herausforderungen, den Bau des neuen Pfarreizentrums und die Planung und Umsetzung des Pastoralraumes. In ihrem neuen Amt wünschte Anton Kaufmann den neu Gewählten viel Freude und gutes Gelingen.

Edi Wigger, Synodalverwalter, wies darauf hin, dass aufgrund des landeskirchlichen Rechts die neu gewählten Mitglieder der Kirchenräte und der



Die 68 neuen Kirchenrätinnen und -räte und die neuen Rechnungsmissionsmitglieder des Synodalkreises Sursee/Hochdorf bei der Vereidigung im Kloster Sursee.

Rechnungskommissionen durch den Synodalverwalter vereidigt werden.

### **Entscheidungsmöglichkeiten nutzen**

«Sehr zufrieden können wir feststellen, dass sich Frauen und Männer für ein öffentliches Amt, auch in der Kir-

che, engagieren», meinte Edi Wigger zur Begrüssung. Nachdem er einige grundsätzliche Überlegungen zur kantonalen Synode und zum System der katholischen Kirche mit einer pastoral- und einer staatskirchlichen Organisation erläuterte, gab er sich überzeugt: «Dieses einmalige System in der Schweiz bietet die nötigen und wichtigen Entscheidungsmöglichkeiten für Gläubige und Räte, und diese gilt es zu nutzen.»

### **Schwur oder Gelöbnis**

Anschliessend nahm Edi Wigger den Behördenmitgliedern den Schwur oder das Gelöbnis auf die Kirchenverfassung ab. Die Anwesenden bestätigten dies mit den Worten: «Dies alles schwöre ich im Namen Gottes» oder «Dies alles gelobe ich im Namen Gottes» und bestätigten so, die Rechte und Freiheiten der Kirche und der Gläubigen zu achten und die ihnen übertragenen Aufgaben gewissenhaft wahrzunehmen. Die Vereidigung wurde durch Daniela Achermann am Piano musikalisch würdig umrahmt.

Werner Mathis



An der Vereidigung dabei: Jörg Wallimann und Inge Venetz. Beide sind neu im Kirchenrat der katholischen Kirchengemeinde Sursee. Fotos: Werner Mathis

# Gut verknüpft ist halb gewonnen

Mit viel Elan hat sich eine Arbeitsgruppe der katholischen Kirche Schweiz zum Ziel gesetzt, eine möglichst vollständige Landschaft der kirchlichen Jugendarbeit in der Deutschschweiz zu zeichnen. Dieser Überblick soll 2019 frische Begegnungen ermöglichen.

Sucht ein Teenager heute ein Freizeitangebot im diakonischen Bereich oder etwas Spirituelles in der Gemeinde, hat er mitunter erhebliche Sucharbeit im Internet zu leisten. 2019 stösst er bei seiner Suche idealerweise direkt auf die geplante Webseite (sie hat noch keinen Namen), stellt die gewünschten Filter ein und ist – klick – informiert. So einfach könnte es sein. So einfach ist es aber nicht. Zwei Sitzungen hat sie hinter sich, die AG mit dem Arbeitstitel «Die Pluralität der Jugendarbeit der katholischen Kirche in der Deutschschweiz». Die AG ist derzeit mit einer grossen Datenerhebung beschäftigt. Sie bildet durch ihre Zusammensetzung, mit Vertreterinnen und Vertretern beispielsweise aus der Verbandsjugendarbeit, der offenen kirchlichen Jugendarbeit, anderssprachigen Missionen oder der DOK, bereits selbst einen Teil dieser Vielfalt ab.

## Mit- und nicht gegeneinander

Die Palette ist breit. Jede Pfarrei hat ihre Angebote, es gibt zahlreiche Akteure auf dem Feld der kirchlichen Jugendarbeit in der Deutschschweiz. Aber kennen sie sich auch untereinander? Sind ihre Angebote im Netz auffindbar? Ein Zusammenspiel beziehungsweise das Wissen um die jeweiligen Angebote wären von grossem Vorteil. Davon ist Viktor Diethelm, Projektleiter der AG, überzeugt. «Denn wer miteinander verknüpft und somit auch besser informiert ist, kann präziser Auskunft geben, kommt anders ins Gespräch», sagt Diethelm. Und das ist letztlich das Ziel: Dass die Jugendlichen und jungen



*Entwirren und verknüpfen. Die neue Plattform will die Pluralität der Jugendarbeit der katholischen Kirche sichtbar machen.*

*Foto: Gregor Gander*

Erwachsenen nahe an ihren Bedürfnissen und Interessen abgeholt werden können. «Die digitale Welt ist hierbei ein wichtiger Player, sie ist eine Realität, in der auch die Kirche ihre Auftritte braucht», so Diethelm. Bei der Plattform geht es nicht darum, welche Organisation oder welches Angebot einen höheren kirchlichen Rang besitzt. Solche Wettstreite öden Diethelm an. Mit der Webseite will die Arbeitsgruppe Pluralität sichtbar machen. Denn alle Akteure sind ein Teil des Getriebes, und zusammen gedreht ist leichter gedreht. «Diese Lust an der Pluralität beginnt spürbar zu werden», meint Diethelm. Er wünscht sich, dass diese Lust überschwappt, dass die Herausforderung des Überblicks gelingt. Im besten Fall melden sich während der Datenerhebung dank Mundpropaganda noch mehr Unbekannte aus der kirchlichen Jugendarbeit, solche, die während der bisherigen Recherche nicht aufgefunden

werden konnten. Diethelm erhofft sich aufgrund der Selbstdarstellung der einzelnen Akteure auf der Webseite auch, dass Begegnungen und Austausch stattfinden können.

## Motivieren und positionieren

Für Diethelm liegt der Vorteil auf der Hand: «Eine klare Ausgestaltung des Angebots ist nicht nur für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen interessant, sondern auch für die Akteure selbst. Denn mit einem definierten Profil ist schon viel gewonnen, kann motiviert und auch inspiriert werden.»

*Fleur Budry*



Viktor Diethelm ist Religionspädagoge und leitet seit 2016 die Fachstelle für offene kirchliche Jugendarbeit (OKJ) in Luzern. Die Pluralitätsplattform ist eins seiner Projekte.

**AZA 6210 Sursee**

Erscheint  
vierzehntäglich

Redaktionsschluss  
Nr. 5/2017

Dienstag, 14. Februar 2017  
Erscheint am  
Montag, 27. Februar 2017

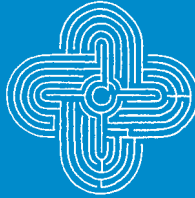
*Herausgeberin:* Katholische Kirchgemeinde Sursee

*Redaktionsteam:* Georges Achermann (Leitung),  
Werner Mathis, Hanspeter Bisig, Franz Bieri,  
Claudio Tomassini, Claudia Andermatt

*Zuschriften:* Redaktion Pfarreiblatt, Postfach 376,  
6210 Sursee, 041 921 55 04, pfarreiblatt@gmx.ch

*Bestellungen, Abbestellungen, Adressänderungen:*  
Katholisches Pfarramt, Rathausplatz 1, 6210 Sursee  
041 926 80 60, Mail: sekretariat@pfarrei-sursee.ch

## AKTUELL • KIRCHGEMEINDE UND PFARREI ST. GEORG SURSEE



### Frauentreff

Der Frauenbund Sursee und Umgebung lädt am Donnerstag, 5. Juli, 14 Uhr, ins Pfarreiheim (Dägersteinstrasse 1) zum Frauentreff ein.

### Sommersegnen für alle: Familiengottesdienst

Die ganze Pfarrei, zusammen mit den Jugendverbänden, sind herzlich zum Sommer- und Reisegottesdienst am Sonntag, 1. Juli, 10.30 Uhr, beim Pfarreiheim an der Dägersteinstrasse 1 eingeladen.

### Ökumenische Schulgottesdienste

Zum Schulschluss werden folgende ökumenische Schulgottesdienste gefeiert:

Kapelle Namen Jesu Schenkon:  
Freitag, 6. Juli, 8.10 Uhr

Mehrzweckhalle Mauensee:  
Freitag, 6. Juli, 10 Uhr

### Freitagsgottesdienst

Am Freitag, 6. Juli, 9 Uhr, lädt der Frauenbund zur Kommunionfeier in die Klosterkirche ein. Thema: Kommt alle her zu mir, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken».

### Dägerstein-Gottesdienste

Zum ehrenden Andenken an die drei Nothelfer finden in der Dägersteinkapelle um 7 Uhr folgende Gottesdienste statt:  
Freitag, 20. Juli, heilige Margareta  
Dienstag, 24. Juli,  
heiliger Christophorus  
Freitag, 27. Juli, heiliger Pantaleon

### Schöne und erholsame Ferien

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, schöne und erholsame Ferien – sei dies am Meer, in den Bergen oder zu Hause in unserer wunderschönen Region.  
Redaktion Pfarreiblatt Sursee

### Herz-Jesu-Freitag

Freitag, 6. Juli, 14.15 Uhr,  
Gebet und Rosenkranz  
in der Chrüzlikapelle zum  
Herz-Jesu-Freitag.

Am Freitag, 6. Juli, 20.15 bis 8.00  
Uhr, gestaltete Anbetungsstunden  
in der Kapelle Mariazell.

### Senioren-Mittagstisch

Die Seniorinnen und Senioren von Sursee treffen sich am Mittwoch, 18. Juli, 12 Uhr, zum gemeinsamen Essen im Alterszentrum St. Martin.  
Anmeldung bis 17. Juli unter  
Telefon 041 925 07 07.

